

II-10245 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT  
Zl.10.930/11-IA10/90

WIEN, 1990 03 02  
1012, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR  
Auer und Kollegen Nr.4930/J vom  
26.Jänner 1990 betreffend  
Schweineeinlagerungsaktion

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf Pöder  
Parlament  
1017 Wien

4760 IAB  
1990 -03- 06  
zu 4930 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Auer und Kollegen haben am 26.Jänner 1990 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 4930/J betreffend Schweineeinlagerungsaktion gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wann sind bei der Vieh- und Fleischkommission die ersten Anträge auf Einlagerung von Schweinefleisch eingegangen?
2. Wann wurde von der Vieh- und Fleischkommission der Beschuß gefaßt, mit der Einlagerungsaktion zu beginnen?
3. Welche Firma hat konkret mit der Einlagerungsaktion angefangen?
4. Wann hat diese Firma konkret mit der Einlagerungsaktion angefangen?
5. Wieviel Schweinefleisch wurde seit Beginn der Einlagerungsaktion eingelagert?
6. Mit welchen Kosten ist für die nun laufende Einlagerungsaktion insgesamt zu rechnen?

- 2 -

7. Wurden von der Vieh- und Fleischkommission zur Marktentlastung auch bereits Schweinefleischexporte beschlossen?
8. Wenn ja, in welchem Ausmaß?
9. Wann ist aufgrund der Einlagerungsaktion bzw. allfälliger Exporte und der Marktanlieferung mit der Herstellung eines Marktgleichgewichtes auf dem Inlandsmarkt zu rechnen?"

Diese Anfrage beeöhre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die ersten Anträge auf Einlagerungsfreigabe – geäußert in mündlicher Form an verschiedene Kommissionsmitglieder – wurden in der Woche ab 8.1.1990 eingebracht.

Zu Frage 2:

Die Vieh- und Fleischkommission faßte den Einlagerungsbeschluß am 12.1.1990, der mit sofortiger Wirkung in Kraft trat.

Zu den Fragen 3 und 4:

Zwei Firmen haben aufgrund der vorliegenden Meldungen noch am gleichen Tag mit der Einlagerung begonnen. Die Namen dieser Firmen können aus Gründen des Datenschutzes nicht bekanntgegeben werden.

Zu Frage 5:

Der Lagerstand per 4.2.1990 betrug 2.941 t, das sind umgerechnet 35.866 Stück.

Zu Frage 6:

Wenn ein Höchstlagerstand von 60.000 Stück angenommen wird, ist mit Kosten von rund 26 Mio. S zu rechnen.

- 3 -

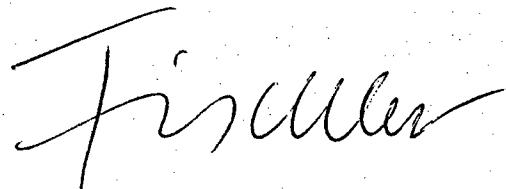
Zu den Fragen 7 und 8:

Bis zum 6.2.1990 hat die Vieh- und Fleischkommission Exportgenehmigungen in Höhe von 820 t (10.000 Stück) erteilt.

Zu Frage 9:

Es ist zu hoffen, daß aufgrund der eingeleiteten Marktentlastungsmaßnahmen das Marktgleichgewicht so bald als möglich hergestellt wird. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, daß die Kommission keinen Einfluß auf die Stützungsvergabe der Länder hat, wovon die Realisierung der genehmigten Exportquoten abhängt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Frisch Ullrich".